

22/101-102

101

1701 November 23., "Troucassan sur la riviere de l'adda" A
 BRIEF VON [GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN VON GESTELBURG [AN BEAT
 JAKOB II. ZURLAUBEN]

Die feindliche Armee [der Oesterreicher] habe sich - wie voraus-
 gesagt - gestern abend zurückgezogen. Dies erlaube ihm, mit sei-
 nen Truppen morgen gleichfalls aufzubrechen und sich mit der
 Hauptarmee zu vereinigen. Diese bewege sich den Oglio hinunter
 und halte dabei ständig nach dem Feinde, der sich Richtung Man-
 tua bewege, Ausschau. Obwohl man ihn eigentlich den Winter über
 an der Front sehen möchte, werde er nicht umhin können, für min-
 destens zwei Monate geschäftehalber nach Hause [in die Grafschaft
 Villé] zu reisen. Bei dieser Gelegenheit wolle er unbedingt bei
 ihm vorbeikommen. Er möge ihm mitteilen, ob er seine Equipage
 den Winter über bei ihm in Zug einquartieren könne und was er
 glaube, für den Unterhalt der Pferde und der Dienerschaft berech-
 nen zu müssen.

Der Feldzug scheine leider doch nicht so schnell seinen Abschluss
 zu finden. Vor Weihnachten werde er daher mit seiner Ankunft wohl
 kaum rechnen können.

Original, in franz. Sprache
 AH 22, 180-181 - Blatt 181^v leer

102

1702 Januar 7., Mantua A
 BRIEF [VON GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Wenn er sicher sein könnte, dass ihm seine Briefe auch tatsäch-
 lich zugestellt würden, würde er ihm - obwohl dies auf Kosten
 seiner Nachtruhe ginge - gerne noch häufiger schreiben.

Da er hier recht wenig Gelegenheit habe, Briefe nach Paris zu
 senden, schicke er ihm den beiliegenden Lagebericht - auf dass

er ihn nach erfolgter Lektüre und Besiegelung an seinen Bruder [Beat Heinrich Josef Zurlauben] weiterschicken könne - "sous un cachet volant" zu. Er wäre ihm dankbar, wenn er gleichzeitig auch je einen Auszug an Saint-Lô und Cassagne senden würde. Bei dieser Gelegenheit möge er die beiden anhalten, sich um gute Erträge seiner Güter [in der Grafschaft Villé] zu bemühen.

Seinen schon in einem früheren Schreiben geäußerten Wunsch, ihm 12 "bons hommes Suisses de nation" [für seine Kompagnie] zu werben, wolle er ihm hiermit in Erinnerung rufen.

Er empfehle ihm, De Bozolo zu bitten, seine, Beat Jakob II., Briefe zusammen mit den für den franz. Ambassadoren [Jean-Baptist-René de Froulay, comte de Tessé] bestimmten nach Mantua zu schicken.

Er hoffe, ihn bald umarmen zu können.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 182-183 - Blatt 183^v leer

103

1702 März 17., Mantua

A

BRIEF [VON GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Angesichts der Tatsache, dass der Postverkehr mit der Eidgenossenschaft offenbar ausgezeichnet funktioniere - so würden ihnen insbesondere die über [Postmeister Daniel] Orelli [in Zürich] gesandten Briefe des [franz. Ambassadoren Roger Brulart] Marquis de Puyieux stets pünktlich zugestellt - erstaune es ihn, so wenig Post von ihm zu erhalten.

Selber habe er ihm doch regelmässig geschrieben und dabei auch einlässlich über die hiesige Situation berichtet. In der Beilage erhalte er nun einen neuen Lagebericht. Noch immer hoffe er, "de voir finir le blocus [von Mantua] par quelque autre".

Nach dessen Lektüre solle er den Bericht an Cassagne [in Villé] weiterleiten und diesem gleichzeitig den Befehl geben, unmittel-